

KURZ NOTIERT

von Sara Czinczoll

Die Autorin ist Südostasienwissenschaftlerin aus Bonn und Mitglied der Osttimor Gesellschaft.

■ Ex-Guerilla Mauk Moruk bei Sicherheitsoperation erschossen

Bei einer gemeinsamen Sicherheitsoperation von osttimoresischer Polizei und Militär wurde am 8. August 2015 nahe Fatulia, Timor-Leste, der Ex-Guerilla Mauk Moruk getötet. Wie ein Regierungssprecher erklärte, hatte man um jeden Preis versucht, dieses Ergebnis zu verhindern. Bedauerlicherweise sei die Sicherheitsoperation eskaliert. Es sei zu einem Schusswechsel gekommen, bei dem es zwei weitere Todesfälle und einige Verletzte gegeben

hätte. Paulino Gama alias Mauk Moruk galt als Kritiker und Rivale des Anfang des Jahres zurückgetretenen Premierministers Xanana Gusmão. Nach seiner Rückkehr aus den Niederlanden gründete Mauk Moruk im Oktober 2013 die paramilitärische Organisation *Konseilu Revolusionariu Maubere* (KRM), die sich einer breiten Unterstützung aus der Bevölkerung erfreute. Faktisch gilt sie seit März 2014 als illegal. Mauk Moruk beschuldigte unter ande-

rem die Regierung, nicht genug gegen die im Land weitverbreitete Armut und Arbeitslosigkeit zu tun. Nach mehreren Angriffen seitens des KRM auf die Polizei wurden Mauk Moruk und seine Anhänger im Rahmen der Operation *Hanita* von Polizei und Armee gesucht. Am 19. August wurde Mauk Moruk in Laga beigesetzt und die Operation *Hanita* für offiziell beendet erklärt.

ABC News 9.08.2015

The Interpreter 5.12.2013

■ Beim *Global Budget Transparency Index* schneidet Timor-Leste schlecht ab

Dem *International Budget Partnership's Open Budget Survey 2015* zu Folge stellt die osttimoresische Regierung ihren Bürgern nicht ausreichend Informationen über den Staatshaushalt zur Verfügung. Timor-Leste erhielt dieses Jahr 41 von 100 Punkten. Kritisiert wird, dass die osttimoresische Regierung zu wenig Informationen zum Staatshaushalt für die Öffentlichkeit zugänglich mache. Somit könne der Staatshaushalt nicht ausreichend nachvollzogen und der Staat nicht zur Verantwortung gezogen werden. Schon 2010 und 2012 platzierte sich Timor-Leste nur in der mittleren Kategorie des *Open Budget Survey*, da die Regierung keine

vorläufigen Haushaltsplanungen oder vierteljährliche Haushaltsanalysen veröffentlichte. Generell wurden Haushaltsplanungsberichte nur unregelmäßig veröffentlicht. Der *International Budget Partnership's Open Budget Survey*, der dieses Jahr zum fünften Mal erschien, ist die einzige unabhängige vergleichende Studie über die Transparenz staatlicher Haushaltsplanung und gibt Auskunft über Bürgerbeteiligung und unabhängige Aufsichtsinstitutionen, die die Haushaltsplanung überwachen. Sind bei der staatlichen Haushaltsplanung diese drei Kriterien (Transparenz, Bürgerbeteiligung, unabhängige Aufsichtsinstitutionen) berück-

sichtigt worden, erhält der jeweilige Staat anhand von 109 Indikatoren Punkte. Dabei werden zur Ermittlung des *Open Budget Index (OBI)* aufgrund von internationalen Kriterien Punkte auf einer 100-Punkte Skala vergeben. Versorgt ein Land seine Bürger mit ausreichenden Informationen bekommt es mehr als 60 Punkte. 98 von 102 analysierten Ländern schnitten mit unter 60 Punkten ab, wobei die allgemeine Transparenz gestiegen ist und der durchschnittliche Wert des OBI bei 45 Punkten liegt.

La'o Hamutuk 16.9.2015

International Budget Partnership o.D.

■ Woodside verkauft seinen Anteil am Joint Venture im Laminaria-Corallina-Ölfeld

Nach der *United Nations Convention on the Law of the Sea (UNCLOS)* gehört das Laminaria-Corallina-Ölfeld zu Timor-Leste. Seit Beginn der Produktion Ende 1999 wurden 203 Millionen Barrels Öl produziert. An diesen Einnahmen wurde Timor-Leste nicht beteiligt. Laut der NGO *La'o Hamutuk* wurden während der letzten 15 Jahre mit dem Lami-

nia-Corallina-Ölfeld 6,8 Milliarden US-Dollar Umsatz erzielt, von denen 2,2 Milliarden in Form von Steuern an Australien flossen.

Woodside Petroleum, der größte unabhängige australische Öl- und Gasproduzent, gab bekannt, dass es seine Anteile am Laminaria-Corallina Ölfeld in der Timor-See verkaufen werde. Da Preis und Käufer des Ölfel-

des nicht genannt wurden, speulierte ein Medienbericht im Juni 2015, dass der Verkauf mindestens 100 Millionen US-Dollar einbringen sollte. Grund für den Verkauf sind wohl die niedrigen Öl- und Gaspreise, die für Woodside Petroleum große Einnahmebußen bedeuteten.

Reuters 14.10.2015

La'o Hamutuk Oktober 2015